Juli/August 2025 57. Jahrgang Nr. 567

Pfarrblatt

der Pfarre Paudorf-Göttweig

15 Kinder feierten den ersten Empfang der Hl. Kommunion

Am Hochfest Christi Himmelfahrt empfingen 15 Kinder in der Pfarrkirche St. Altmann erstmals die Hl. Kommunion.
Am Abend versammelten sie sich in St. Blasien, wo sie gesegnet wurden und ein Erinnerungsbild erhielten.

PSG-Jungstar dankt Jesus für Champions-League-Sieg

Mit einem Glaubensbekenntnis hat Frankreichs Fußballhoffnung Désiré Doué nach dem Gewinn des Champions-League-Finales am 31. Mai in München aufhorchen lassen.19-jährige Mittelfeldspieler von Paris Saint Germain war Schlüsselfigur des Sieges, zu dem er zwei Tore beigetragen und ein weiteres vorbereitet hatte.
Nach dem 5:0 gegen Inter Mailand betete er noch am Spielfeld vor den laufenden TV-Kameras:

Ich habe nur eines zu sagen: Danke, Herr Jesus Christus!
Jesus ist meine Liebe,
Jesus ist meine Anbetung,
Jesus ist mein Lobpreis,
Jesus ist mein Ein und Alles,
Jesus ist mein Augenlicht,
Jesus ist meine Krone, die Herrlichkeit auf meinem Haupt,
Jesus ist meine Stärke,
Jesus ist mein Schutz für die Zukunft,
Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben,
Jesus ist das Alpha und das Omega,
Jesus ist der Erste und der Letzte,
Jesus ist der Anfang und das Ende,
Jesus ist der gute Hirt und niemand ist gut – nur er, denn Gott ist gut
und Jesus ist das Leben und die Auferstehung.

Hellerhof begeistert Santiago-Pilgerin

Am 14. Mai traf im Hellerhof eine Santiago-Pilgerin aus der Ost-Slowakei ein. Die junge Juristin fuhr mit P. Udo zur Abendmesse nach Höbenbach und nahm danach an der Bibelrunde teil.
Begeistert war sie vom Altarbild der Hellerhof-Kapelle. Warum?

Sie kam aus Kaschau (Kosice), der Heimat des berühmten Malers Johann von Spillenberger, der 1678 das Altarbild „Johannes der Täufer“ für die Hellerhof-Kapelle gemalt hat.

Dreifaltigkeits-und Altmanni-Sonntag: Göttliches und allzu Menschliches

Der Gottesdienst am Altmanni-Sonntag wurde von VOICES4YOU festlich gestaltet.
Nur gut 100 Gläubige feierten mit – unter ihnen 1 Firmling, 1 Erstkommunionkind und 5 weitere Kinder bzw. Jugendliche.
Grund für die geringe Teilnahme waren auch, aber nicht nur plötzliche Erkrankungen – siehe MINI-Ausflug.
Da der Altmanni-Sonntag heuer auf den Dreifaltigkeitssonntag fiel, sprach P. Udo in der Predigt über das **Geheimnis der Dreifaltigkeit** und über die **Zukunft unserer Pfarre.**
Zu Bischof Altmanns Zeiten gab es noch keine Dreifaltigkeitsdarstellungen, wie sie in der Stiftskirche oder in den Dorfkapellen von Paudorf, Höbenbach und Steinaweg zu sehen sind: Gott Vater als alter Mann mit Bart, Gott Sohn als junger Mann mit Kreuz und Gott Heiliger Geist als Taube.
Für die Dreifaltigkeit standen damals Symbole: das **Dreieck**, **Sonne mit Licht und Wärme** (Hl. Ephräm d. Syrer, 4. Jhdt), das **dreiblättrige Kleeblatt** (Hl. Patrick, 5. Jhdt) oder **drei junge Männer**. Letztere Darstellung wurde vom Papst vor 300 Jahren

verboten, in der Ostkirche ist sie geläufig. Unser Bild: Die berühmte Ikone des Andrej Rubljow (um 1400).
P. Udo ging auch auf die **derzeitige Kirchenentwicklung** ein. Da man bisher echte Kirchenreformen aus Angst vor Veränderungen blockiert hat, müssen jetzt tief einschneidende Veränderungen stattfinden.
Als P. Udo 1981 hier Pfarrer wurde, hatte jede der **14 Pfarren des Dekanats** einen eigenen Pfarrer; jeder erteilte Religionsunterricht.
Letzteres tut seit einem Vierteljahrhundert nur noch P. Udo.
Die Pfarren heute:
* P. Clemens, Pfarrer von Mautern, leitet 6 Pfarren (plus Unterbergern, Rossatz, Maria Langegg und Arnsdorf). Ihm zur Seite: 2 Kapläne („Vikare"), 1 Pastoralassistentin und 1 Pfarrsekretärin.
* Pfarrer Seeanner, Oberwölbling, leitet 4 Pfarren (plus Obritzberg, Hain und Statzendorf).
Ihm zur Seite 1 Priester und 1 Pfarrsekretärin.
* Herr Laurentius, Hollenburg, leitet 2 Pfarren (plus Nußdorf, Dekanat Herzogenburg). Ihm zur Seite: 1 Diakon, 1 Pfarrsekretärin.
* P. Maurus, Brunnkirchen, leitet 2 Pfarren (plus Furth). Ihm zur Seite 1 Vikar, 1 Pfarrassistentin und 1 Pfarrsekretärin.
* P. Udo leitet nur 1 Pfarre und ist seit jeher sein eigener Pfarrsekretär.

Die Zahl der Gläubigen wird weniger, daher werden auch **Kirchen überflüssig** und schwer finanzierbar
In Holland wurden schon zahlreiche gotische Kirchen verkauft und in Kaufhäuser, Gaststätten und Sportanlagen umgewidmet.
In Österreich beginnt der Verkauf derzeit. Aktuelles Beispiel: die Kirche Krems-Lerchenfeld.

Wie geht es bei uns weiter?
Die Christen müssen sich ihrer Taufe besinnen.
Sie ist das Ursakrament!
Durch die Taufe sind alle Christen und nicht nur die Priester eine „königliche Priesterschaft" (1 Petrus 2,9).
Jesus hat dieselbe Vollmacht, die er dem Petrus (Mt 16,19) gegeben hat, auch der christlichen Gemeinde zugesagt (Mt 18,18): „Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein!"
Im Klartext: Der Pfarre Paudorf-Göttweig ist dasselbe zugesagt wie dem Papst in Rom!
Die Christengemeinden und ihre Leiter der ersten Jahrhunderte waren sich dessen bewusst. Es gab noch keine übergeordnete Institutionen, auch noch keinen alles regierenden Papst.
Wenn sich die Christen ihrer Taufverantwortung bewusst sind, wird es ihre Gemeinden auch in Zukunft geben; wenn nicht, dann nicht.

Entscheidend: das Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe.
* **Gottesdienst!** Besser manchmal ein Wortgottesdienst am Ort, als eine Messe irgendwo – sonst zerbricht die Gemeinschaft.
* **Nächstendienst!** Dasein für die Schwachen (Arme, Kinder, Alte und Kranke). Unsere Pfarre spendet sehr großzügig (derzeit neben Sternsinger-Aktion und etlichen Sammlungen alle Gaben für die Caritas der Ukraine bei Taufen und Trauungen).
Jungschar und Ministranten sind aktiv.
Entscheidend wird sein, ob die Eltern ihren Glau-

ben den Kindern weitergeben. Derzeit verbieten nicht wenige Eltern ihren Kindern den Messbesuch, das Ministrieren oder das Mitspielen bei Evangelium- oder Heiligenspielen.
Wer sein Kind taufen lässt, sollte ihm später den Weg in der Kirche nicht verbauen.
Kranke! Auch Laien können ihren Verwandten und Nachbarn die hl. Kommunion ins Haus bringen – nicht nur der Pfarrer einmal im Monat.
Schlussendlich rief P. Udo auf, den Hl. Altmann zu bestürmen…
Nach dem Gottesdienst gab es das traditionelle **„Gespend“** (heute meist Agape genannt): Bier, Brezen und Eis.
Alle Spenden des Festtages (533 €) gingen auch diesmal wieder an die bedrängten Christen in Syrien.
Am 16. Juni feierten 18 Personen (2024: 20) das Fest des Hl. Altmann, 4 (9) beteiligten sich zuvor am Altmanni-Marsch.

Mini-Ausflug zum Neusiedler See

8 Ministranten fuhren am 14. Juni mit den drei Müttern Birgit Mold, Marie-Theres Reischl und Michaela Bauer, drei Geschwistern und P. Udo in die Familien-Erlebniswelt in Podersdorf am See.
Österreichs größte Hüpfburg, zahlreiche Spielmöglichkeiten, vor allem jedoch der Neusiedler See bezauberten.
Einzige große Schattenseite an dem heißen Sonnentag: Ein Drittel (!) der Ministranten musste kurzfristig wegen einer Virus-Erkrankung absagen.

Gasthaus in Maria Ellend heißt jetzt auch „Lorettohof“

Mit einem Festgottesdienst am 23. Mai erhielt das Gasthaus Osterhaus „Zur schönen Aussicht“ in Maria Ellend einen zusätzlichen Namen: Lorettohof. Warum? Schon im 18. Jahrhundert soll am Kufferner Fohraberg ein Gnadenbild an einer Föhre befestigt gewesen sein. An der Stelle, wo heute die Kapelle „Maria Ellend“ steht, soll sich ein gewisser Bekehri aus Statzendorf schwer verletzt haben, worauf er den Bau einer Kapelle gelobte und diese 1812 errichtete. 1895 wurde diese Kapelle durch das heutige Gotteshaus und der alte Kultgegenstand durch ein auf Blech gemaltes Bild „Maria Elend bei Petronell“ ersetzt, was zum heutigen Namen führte.

Viele Wallfahrer erwartend erbauten Anton und Johanna Forstner aus Höbenbach Nr. 33 bereits ein Jahr später unweit der Kapelle auf Höbenbacher Grund ein Gasthaus. 1897 kamen neben Privatpilgern bereits 15 Prozessionen, doch das war offenkundig zu wenig. Bereits 1899 wechselte der Besitzer. 1919 kauften die „Englischen Fräulein“ von Krems das Anwesen und nannten es „Lorettohof“. Sie führten einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb und unterrichteten Mädchen in Hausarbeit.

1932 verkauften sie, die bald darauf ein Haus in Klein-Wien erwarben, den Hof an Anton van der Wielen, der ihn 1957 an die verwandten Josef und Cäcilia Osterhaus übergab. Seit 1980 ist er im Besitz von Hubert und Anneliese Osterhaus. Die Nachfolger Gabriele Osterhaus und Christian Anglmayer hatten jetzt den Wunsch, den alten Namen „Lorettohof“ neu zu beleben.

Loreto ist nach dem Petersdom in Rom der zweitwichtigste Wallfahrtsort in Italien.

Die Basilika beinhaltet die *Santa Casa*, der Legende nach das *Heilige Haus* von Nazareth, in dem Maria aufwuchs und die Verkündigung des Herrn empfing. Nachdem die Kreuzfahrer das Heilige Land verloren hatten, übertrugen der Legende zufolge Engel das Haus der Heiligen Familie von Nazareth über Illyrien nach Loreto.

Das Baumaterial stammt tatsächlich vom Heiligen Land und soll von einer Adelsfamilie mit dem Namen „Angelos“ (Engel) überbracht worden sein.

Ab dem 17. Jahrhundert wurden in Österreich zahlreiche Loreto-Kapellen und Kirchen erbaut – die berühmteste ist Maria Loretto im Burgenland.

Wallfahrt nach Ma. Dreieichen

An der diesjährigen Wallfahrt am Pfingstmontag nach Maria Dreieichen beteiligten sich wie in den beiden Vorjahren 19 Pilger, darunter 5 (2024: 9) zu Fuß.

50 Jahre Kindergarten

1975 wurde der Kindegarten Eggendorf unter Bürgermeister Anton Greimel eröffnet.
Am 2. Juni feierte er sein 50-jähriges Bestehen.
Die Kinder boten eine tolle Aufführung.

Das Fest-Foto zeigt (v.l.:) Bürgermeister Martin Rennhofer, Kindergartenleiterin Doris Ettenauer, Bürgermeister a. D. Anton Greimel, Elternbeirats-Obfrau Vizebgm. Claudia Monihart und LAbg. Josef Edlinger. Unter den Mitfeiernden waren auch die früheren Leiterinnen (v.l.: Ingrid Diwald, Maria Reithmaier und Brigitte Eder).

Volksschulfest im Hellerhof

Am 13. Juni wurden im Hellerhof „35 Jahre Schwerpunkt Musik an der VS Paudorf“ gefeiert. Motto: „Musik ist unsere Welt!“ Das Schulschlussfest bei großer Hitze unter den schattigen Bäumen war bestens besucht.

Oldtimer-Segnung

Am letzten Sonntag im Mai fand nach der hl. Messe wieder eine Oldtimer-Segnung statt.
Organisator: Hr. Friedl (Krems).

Paudorf jetzt mit „Heilwald Göttweig“

Am 18. Juni wurde in Paudorf ein ganz besonderes Angebot eröffnet: der neue „Heilwald Göttweig“. Als erster zertifizierter Heilwald Österreichs steht er für moderne Gesundheitsförderung mitten in der Natur – wissenschaftlich fundiert und offen für alle Generationen.
Der Heilwald ist ein Kooperationsprojekt des Benediktinerstiftes Göttweig mit der IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems. Auf rund 53 Hektar laden sanfte Wege rund um die Mammutbäume und sorgfältig gestaltete Stationen zu Bewegung und Entspannung ein.
Bewegung, Entspannung und Achtsamkeit in der Natur stärken nachweislich Immunsystem, Kreislauf und Psyche.
Der „Heilwald Göttweig“ kann ganzjährig kostenfrei und individuell besucht werden – zum Spazieren, Innehalten und Auftanken. Ergänzend dazu sind begleitete Programmpunkte und Angebote geplant, die Gesundheitsförderung und Wissensvermittlung rund um die Heilkraft der Natur erlebbar machen.
Parkplätze gibt es beim Bahnübergang in Paudorf/Bruckweg. Von dort ist der Heilwald über einen 1,5 km langen Fußweg gut zu erreichen.

Aus- und Umbau des Pfisterhofs

Der bereits in der Lebensbeschreibung des Hl. Altmann erwähnte „Pfisterhof“ in Klein-Wien wird derzeit vom Stift Göttweig um- und ausgebaut.
Der mittelalterliche Hof wurde vor 60 Jahren mit Zustimmung des Bundesdenkmalamtes (!) abgerissen und durch neue Gebäude ersetzt. Mit dem Abbruchmaterial wurde die „Roßschwemme“ des Hellerhofs aufgefüllt.
„Pfister“ kommt vom lateinischen „Pistor“ (Bäcker).

Zwei neue Pfarrverbände

Mit 1. September entstehen zwei neue Pfarrverbände, von denen auch 6 *Göttweiger Pfarren* betroffen sind.
Gerersdorf-Prinzersdorf, Hafnerbach, Haunoldstein, *Markersdorf an der Pielach* und *Haindorf* bilden den Pfarrverband *„St. Johannes Nepomuk im Pielachbogen“.*
Moderator:
GR Mag. Christian Heibler
Kaplan:
Mag. Georg Sallaberger
Kaplan:
Mag. Thomas Sojan
Die *Pfarren St. Veit/Göl., Schwarzenbach/Gölsen, Kleinzell, Rohrbach/Göl., Hainfeld* sowie Kaumberg und Ramsau (zwei Lilienfelder Pfarren) bilden ebenfalls einen Pfarrverband.
Moderator:
P. Mag. Leonhard Obex
Pfarrvikar: KR P. Mag. Dr. Josef Lackstätter
Pfarrvikar: Mag. Dr. Slavomir Dlugos
Zusätzlich wird Mag. Thomas Heinrich (Priesterseminarist der Diözese St. Pölten) sein Pastoralpraktikum als Vorbereitung auf die Diakonen- und Priesterweihe hier absolvieren.

Neues aus dem Forstrevier Klein-Wien

Dem Pfarrblatt wurde folgende Information übermittelt: Das Stift hat mit 30. April 2025 das Dienstverhältnis mit dem langjährigen Förster Reinhard Ruzicka beendet.
Bereits im Jänner konnte Forstmeister P. DI Mag. Maurus Kocher die Nachfolge in der Revierleitung Klein-Wien regeln: Ing. Hermann Bauer, geb. 1993 in Kottes, zuletzt tätig als Revierleiter im Gut Walpersdorf, startete am 1. Mai.
Unterstützt wird er von der Forstadjunktin Lisa Köll, geb. 2003 in Lilienfeld. Sie wird demnächst die Staatsprüfung für den Försterdienst ablegen und dann weiterhin für Göttweig arbeiten.

Jubiläumsfeier mit dem Großen Österreichischen Zapfenstreich

Am 24. Mai feierten die **MG Paudorf und der Verein „Vinum Circa Montem“ (VCM) ihr 40-jähriges Bestehen.**
Um 16 Uhr präsentierte die FF eine Leistungsschau, ab 17.30 spielten die MK Paudorf und die Bergerner Musikanten auf. Leitung Sonja Hochgötz.
Die Beteiligung war mit etwa 600 Personen sehr gut, ein großer Teil blieb bis gegen 22 Uhr.
Um 20 Uhr begann der zweistündige Festakt, an dessen Ende es schon merklich kühl war.
Als **Ehrengäste** wurden von GGR Bettina Schimnay begrüßt:
* Abt Patrick Schöder
* Abg. Josef Edlinger (in Vertretung der LHFrau)
*LR Susanne Rosenkranz
* LR Eva Prischl
* BH Günther Stöger
* P. Maurus Kocher
* P. Udo Fischer
* Kindergartenleiterinnen
* Bürgermeister der Nachbargemeinden

Bürgermeister Martin Rennhofer erklärte in seiner Festansprache das Werden der Marktgemeinde**, Abg. Josef Edlinger** pries deren Aufstieg.
Auf Anregung der Vizebgm. Claudia Monihart sprach **P. Udo ein Gebet** und **segnete Abt Patrick die Gemeinde.**
P. Udo: „Gott, von dem alles Gute kommt.
Wir danken Dir für die vergangenen vier Jahrzehnte und für jene Menschen, die diese zu unserem Wohl gestaltet haben.
Viele von ihnen sind jetzt mitten unter uns.
An diesem schönen Abend sollen aber auch jene nicht vergessen werden, auf deren Wirken die Gemeinde weiterbauen kann, die jedoch bereits verstorben sind: Bürgermeister Karl Brugger und viele andere.
Gedenken müssen wir auch jener, die uns in das Haus des Vaters ebenfalls vorausgegangen sind und ohne die wir heute dieses Fest hier gar nicht feiern könnten.
Abt Clemens Lashofer, unter dem die Kirche St. Altmann gebaut und der Pfarrsitz von Göttweig nach Paudorf verlegt worden ist.
Dank auch Erich Neusser und seinen zahllosen Helferinnen und Helfern.
Vor 42 Jahren wurde die Privatisierung des Hellerhofs – sein Verkauf – erwogen, weil er denkmal-geschützt war und irreparabel erschien.
Seine Renovierung wurde höher veranschlagt als der Kirchenbau.
Erich Neusser und die Seinen arbeiteten 20.000 Stunden freiwillig und gratis. Die Renovierungskosten konnten auf 1,1 Million Euro gesenkt werden, großteils Spenden der Pfarrbevölkerung.
Beten wir jetzt ein „Vater unser“ und grüßen wir die Mutter unseres Herrn Jesus Christus aus Dankbarkeit für alles Vergangene.
Dann bitten wir unseren Abt Patrick um seinen Segen für die Zukunft.“

Es folgten zahlreiche Ehrungen:
Die Gemeinde zeichnete die früheren Gemeinderatsmitglieder Serpil Kirali und Oberst Georg Härtinger, den langjährigen Höbenbacher Kultur-und Kellergassenvereins-Obm.

Heinz Fink sowie die Altbürgermeister Anton Greimel und Leopold Prohaska (Josef Böck war verhindert) aus.
VCM-Obmann Christian Parzer dankte den Gründern Dr. Hubert Hladej, Anton Greimel und Josef Dockner mit einem Kunstwerk von Fritz Gall.
Der langjährige MK-Obm. Ewald Fink wurde doppelt geehrt: von der Gemeinde und – mit einem besonderen Stuhl – von seinem Musikverein.
Höhepunkt und Abschluss der Feierlichkeit war der grandiose **Große Österreichische Zapfenstreich,** bei dem beide Musikkapellen musizierten und **die uniformierte Bürgergarde Regau** Salutschüsse abgab.
Für Speisen und Trank sorgten die Feuerwehren und die VCM-Winzer.
Vorbild für die Jubiläumsfeier waren zwei Feste, die ebenfalls der höchst rührige MK-Obm. Ewald Fink im Hellerhof organisiert hat.
Am 31. Mai 2014 konnten 500 Besucher hier erstmals den Großen Österreichischen Zapfenstreich hören – unter Beteiligung des **Bürgerkorps Regau.**
Dieses ist das größte seiner Art in Österreich.
Davor konzertierten die MK Paudorf (Ltg.: Friedrich Haupt) und die Stadtkapelle Wilhelmsburg (Ltg.: Hannes Blüml).
Anlass dieses Festes war *„Die Neugründung des Stiftes Göttweig vor 450 Jahren unter Abt Michael Herrlich“.*

Am 30. Mai 2015 (Fest der Hl. Petronilla) hat die MK Paudorf zu einem Open Air-Konzert eingeladen. Anlass: *„950 Jahre Bischof Altmann“.*
Mit ihr musizierte der Musikverein Altenstadt (Feldkirch).
Unser Gründer Bischof Altmann war ein besonderer Verehrer der Hl. Petronilla, weil in deren Kirche in Rom seine Förderin Kaiserin Agnes begraben lag.
Altenstadt weist die einzige Kirche auf, die in Vorarlberg der hl. Petronilla geweiht ist.
Die Gemeinde ließ jedem Haushalt eine unter der Federführung von Vizebgm. Claudia Monihart entstandene **Festschrift** (48 Seiten) zukommen.

50. gemeinsame Maiandacht

Im Vorjahr wurden die 120 Teilnehmer der gemeinsamen Maiandacht der Pfarren Furth, Mautern und Paudorf-Göttweig von einem schweren Regenguss überrascht. Heuer war die Wettervorhersage auch trüb, daher erschienen nur 60 Tapfere, die den diesmal nur wenigen Regentropfen trotzten. Ab Steinaweg marschierten nur 12 (2024: 22).
Die 50. gemeinsame Maiandacht wurde von der Pfarre Paudorf-Göttweig gestaltet.
Peter Neugebauer (Musik) und den Pfarrgemeinderäten (Agape) sei herzlichst gedankt.
Die ersten gemeinsame Maiandacht wurde am 16. Juni (!) 1976 gefeiert. Initiatoren: P. Andreas (Göttweig), P. Benno (Furth) und P. Florian (Mautern).
Die Meidlinger Maiandacht wurde wegen Regens und Kälte von 18 (29) Personen im Stadel gefeiert.

Termine Juli/August 2025

1.7.	DI	Steinaweg (Zeihling): 19.00 hl. Messe f.+Michael Hauer
2.7.	MI	Höbenbach (Gruebert): 19.00 hl. Messe f.+ Schw. Hermine Neusser u. Schwager Erich; f.+Ang. d. Fam. Grill **Hauskommuniontag**
3.7.	DO	Krustetten (Weinplatzl): 19. 00 hl. Messe
4.7.	FR	Eggendorf (Teufelsstiege): 19.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
5.7.	SA	Hellerhof (Kard. König-Statue): 19.00 hl. Messe f.+Elt. u. Großelt. Mahrl
6.7.	**SO**	**14. Sonntag im Jahreskreis**
		9.00 hl. Messe f.+S. Christian Srsa, G. Josef u. Ang.; f.+V. Franz Christian; f.+Tante Maria Pflug; f.+Anna Winter u. Ang.; f.+Johann Kainz; f.+G. Hermine Braun
9.7.	MI	15.00 HELLERHOF-SENIOREN
10.7.	DO	**M&M** 18.00 hl. Messe bei den Kogelsteinen (Abfahrt vom Hellerhof: 17 Uhr)
12.7.	SA	18.30 Vesper, 19.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
13.7.	**SO**	**15. Sonntag im Jahreskreis**
		9.00 hl. Messe f.+G.u.V. Adi Noderer; f.+G. Emil Desinger u. Br. Werner Rötzer; f.+Schwiegerelt. u. Schwager Winkler; f.+Elt. Heinrich u. Josefa Erber; f.+Leopold Lechner; f.+Anna Schmid
		St. Blasien: 10.30 hl. Messe f.+M. Katharina Eberl u. Ang.; f.+Maria Jonscher u. To. Andrea; f.+Elt. Franz u. Rosa Hanke u. Johann u. Rosa Ettenauer; f.+Anna Winter u. Ang.
19.7.	SA	18.30 Vesper, 19.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
20.7.	**SO**	**16. Sonntag im Jahreskreis**
		9.00 hl. Messe f.+M. Ernestine Oetl; f.+Franz u. Leopoldine Rennhofer; f.+Elt. Anna u. Rudolf Postler; f.+Anna Spielleitner; f.+Anna Winter u. Ang.
		Steinaweg: 10.30 50. Messe beim Altmanni-Bründl f.d.Pfarrg.
26.7.	SA	18.30 Vesper, 19.00 hl. Messe f.+Fam. Kaufmann
27.7.	**SO**	**17. Sonntag im Jahreskreis**
		9.00 hl. Messe f.+Kurt Frühwirth; f.+G.u.M. Anna Rauscher; f.+Anna Winter u. Ang.; f.+Elt. Anna u. Eduard Fischer; f.+Grelt. u. Elt. Anna und Josef Sommerauer, f.+Anna Böck; f.+Hermine Braun; f.+G.u.V. Johann Siebenhandl; f.+Roswitha Schwarzinger
2.8.	SA	**M&M** in Felixdorf: hl. Messe für den +Pfarrer Friedrich Schilling
3.8.	**SO**	**18. Sonntag im Jahreskreis**
		9.00 hl. Messe f.+G.u.M. Elfriede Dockner; f.+G.u.V. August Hochgötz; f.+Anna Winter u. Ang.; f.+Leopold Lechner; f.+G. Hermine Braun
6.8.	MI	15.00 HELLERHOF-SENIOREN
9.8.	SA	**Witzelsdorfer Altar: 21.00 Meditationsmesse**
10.8.	**SO**	**19. Sonntag im Jahreskreis**
		9.00 hl. Messe f.+G. Emil Desinger u. Br. Werner Rötzer; f.+G.u.V. Adi Noderer; f.+Margarethe Ettenauer, f.+Hermine Braun; f.+Anna Schmid
		St. Blasien: 10.30 hl. Messe f.+M. Katharina Eberl u. Ang.; f.+Leopold Pammer; f.+Karl Graf; f.+Johanna Hladej; f.+Katharina Brunthaler
11.8.	MO	**Hörfarth: Kapellenfest:** 19.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
12.8.	DI	Steinaweg: 19.00 hl. Messe f.+Michael Hauer
13.8.	MI	Höbenbach: 19.00 hl. Messe
14.8.	DO	Krustetten: 19.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
15.8.	**FR**	**Mariä Himmelfahrt**
		9.00 hl. Messe f.+Elt. Franz u. Leopoldine Rennhofer; f.+G.u.V. August Hochgötz; f.+Mitglieder des Seniorenbundes Paudorf; f.+Anna Winter u. Ang.; f.+Roswitha Schwarzinger; f.+Mitgl. der Pilger Bruderschaft St. Altmann; f.+G. Hans Pichler
16.8.	SA	18.30 Vesper, 19.00 hl. Messe f.+Robert u. Maria Gugerell
17.8.	**SO**	**20. Sonntag im Jahreskreis**
		9.00 hl. Messe f.+Elt. d. Fam. Scherz
23.8.	SA	18.30 Vesper, 19.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
24.8.	**SO**	**21. Sonntag im Jahreskreis**
		9.00 hl. Messe f.+G.u.M. Anna Rauscher; f.+Elt. Elfriede u. Josef Meier; f.+Anna Winter u. Ang.; f.+Erika Grübling
30.8.	SA	19.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.

31.8.	**SO**	**22. Sonntag im Jahreskreis**
		9.00 hl. Messe f.+Erika u. Walter Grübling u. Ang.; f.+Kurt Frühwirth; f.+Anna Winter u. Ang.; f.+Leopold Lechner (GITARRISTINNEN)

Pfarre Furth Gast im Hellerhof

Am 3. Mai-Wochenende hatte St. Altmann die Pfarre Furth zu Gast, deren Kirche derzeit gesperrt ist.
Am 17. Mai spendete Ordinariatskanzler Msgr. Markus Heinz 31 Jugendlichen aus Furth und Brunnkirchen das Sakrament der Firmung. In beiden Pfarren gibt es nur jedes zweite Jahr eine Firmung. Die Kirche war mit 370 Personen gesteckt voll.
Mitzelebranten: Pfarrer P. Maurus Kocher, Pfarrvikar P. Pius Nemes und P. Antonius Philipsky (Großonkel eines Firmlings).
Am 18. Mai feierten 210 Kinder aus Furth mit weiteren 250 Verwandten und Freunden das Fest der Erstkommunion.
Beide Agapen fanden im Park statt.
Foto-Magnet war stets die Brücke über den Teich.
Msgr. Markus Heinz (51) ist seit 2021 Ordinariatskanzler, Mitglied des St. Pöltener Domkapitels und Pfarrer der Göttweiger Urpfarre Pyhra.
Als Jugendlicher hat er mit seinem Pfarrer aus Maria Jeutendorf in den 80er Jahren die von Jugendlichen unserer Pfarre aufgeführten Passionsspiele in St. Blasien besucht.
Nach dem Theologie-Studium in St. Pölten und Rom wurde er 1999 zum Priester geweiht.
Nach dem Abschluss des Lizenziatsstudiums (Fachbereich Patrologie) wirkte er als Kaplan in der Diözese. Seit 2003 war Msgr. Heinz in der deutschsprachigen Abteilung des Päpstlichen Staatssekretariats in Rom tätig. Einem breiteren Publikum wurde er – wenngleich nicht namentlich – dadurch bekannt, dass er regelmäßig bei Generalaudienzen des Papstes die deutschsprachigen Pilgergruppen vorgestellt hat. Für ein knappes Jahr übernahm er auch die Aufgaben des Kaplans der Päpstlichen Schweizergarde.
Er diente drei Päpsten: Johannes Paul II., Benedikt XIV. und Franziskus.
Nach der Firmung besichtigte er mit P. Pius die Sonderausstellung „7 Jahrzehnte – 7 Päpste“.
Dabei erzählte er, dass Papst Benedikt XIV. ihn mehrmals gefragt habe, wie es denn P. Udo gehe.
P. Pius hackte nach: Als er mit anderen Theologiestudenten mit Benedikt XIV. zusammentraf und er sich als Benediktiner von Göttweig vorstellte, habe ihn dieser ebenfalls gefragt, wie es P. Udo gehe.
In den Auseinandersetzungen mit Bischof Krenn stand Kardinal Ratzinger nachweislich auf der Seite von Paudorf.
Einer seiner bayrischen Freunde hat immer wieder den PGR-Obm. Franz telefonisch kontaktiert und Mut zugesprochen.

Auf dem Friedhof Hellerhof wurde bestattet:
› Elfriede Pammer (86.Lj.; Höbenbach)

Verabschiedungsmessen wurden in St. Altmann gefeiert für:
› Anton Fichtinger (71.Lj.; Mautern)
› Elfriede Russ (81.Lj.; Paudorf)

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:
› Leon Mayer (Krustetten)
› Lina Weiss (Hörfarth)
› Levi Julian Pasrucker (Paudorf)
› Magdalena Stefanie Fehringer (Krustetten)

Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:
› Tomas Martin Skorsch und Claudia Denk (Höbenbach)

Trauungsaufgebot

Das Sakrament der Ehe wollen einer am 12. Juli im Stift Göttweig spenden: Fabian Hilsenbeck *(*10.2.1997, Kundenbetreuer)* und **Katharina Vohla** *(*11.5.1996, Bürokauffrau),* Paudorf, Sonnenweg 5/2

KBW: Fahrt nach Lilienfeld und St. Veit

Das Bildungswerk plant für Samstag, den 16. August, eine Bildungsfahrt.
***Stift Lilienfeld:** Das 1202 von Herzog Leopold VI. gegründete Stift zählt zu den bedeutendsten Denkmälern mittelalterlicher Baukunst in Österreich und ist eine größten Zisterzienser-Klosteranlagen in Mitteleuropa.
Das auf dem Weg nach Mariazell gelegene Stift war gut befestigt: Als 1683 die Türken gegen Wien zogen, flüchtete der Pfarrer von Wienerherberg (P. Udos Heimatpfarre) mit seinen Gläubigen nach Lilienfeld, wo sie überlebten.
Die von Kaiser Joseph II. aufgelöste Josefibruderschaft war die Mitglieder-stärkste von ganz Österreich, vor wenigen Jahren wurde sie neu begründet. Die Kirche ist eine romanisch-gotische Pfeilerbasilika.
Das steinerne Antependium der alten Hellerhof-Kapelle lieferte 1678 ein Steinmetz aus Lilienfeld.

***St. Veit an der Gölsen** war ursprünglich Teil des Pfarrgebietes der Göttweiger Ur-Pfarre Pyhra.
Die erste Kirche wurde von den steirischen Markgrafen erbaut und 1122 dem Hl. Veit geweiht. Erst 1192 kam das Gebiet des Gölsentales an die österreichischen Babenberger.
Das beeindruckende Gotteshaus weist zahlreiche Kostbarkeiten auf. Hervorragend die hölzerne Figurengruppe „Christus und die 12 Apostel“ (um 1370).
Abfahrt: 9 Uhr, Hellerhof; Stiftsführung, Mittagessen in der Klostertaverne, dann Besuch von St. Veit.
Kosten: 40 € (Busfahrt und Stiftsführung)
Anmeldung bis 3. August bei Mag. Alice Klein 0664/4069261 oder bei P. Udo.

„Magic Priest“ in Obritzberg

Bei unserem Pfarrfest 2023 hat der „Magic Priest“ die Zuseher verzaubert.
Am 25. Juli tritt er zweimal im Pfarrhof Obritzberg auf:
16.00 Kindervorstellung
19.00 Abendvorstellung
Anmeldung wäre günstig bei: Christian Hanreich
Am Sonnenhang 26
3123 Obritzberg
0670 604 8183

Gebet um das tägliche Brot

Die Bitttage, an denen jährlich um das tägliche Brot sowie um das Gedeihen der Feldfrüchte (Getreide, Wein) gebetet wird, waren schwach besucht. In der Klammer die Vorjahreszahl.
Meidling: 16 (18)
Steinaweg: 14 (13)
Höbenbach: 13

Pinnwand

Dank für Pfarrblatt-Spenden
Herzlichst gedankt sei allen, die dem Pfarrblatt bereits eine Spende überwiesen haben.

Mariazellfest Trebic
Am 31. August, 18 Uhr, wird in Trebic die Mariazell-Festmesse gefeiert.
Wer mitfahren möchte, möge sich bis 3. August bei P. Udo melden.

Pfarrblatt der Pfarre Paudorf-Göttweig
Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre. Medieninhaber und Herausgeber: röm. kath. Pfarramt Paudorf-Göttweig, 3508 Paudorf, Hellerhofweg 7. Verantw. Red.: P. Dr. Udo Fischer, Barbara Frühwirth, Reinhard Eisenbock und Claudia Monihart. Layout: MMag. Beatrix Bakondy. Hersteller: Druckerei Rutzky GmbH, 3100 St. Pölten, Dürauerg. 30. Pfarrhof Hellerhof: 02736/7340; www.pfarre-paudorf.at.